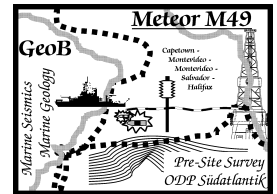


Meteor Reise M49, Fahrtabschnitt 1

Kapstadt - Montevideo

5. Wochenbericht, 5.2. - 10.2.2001



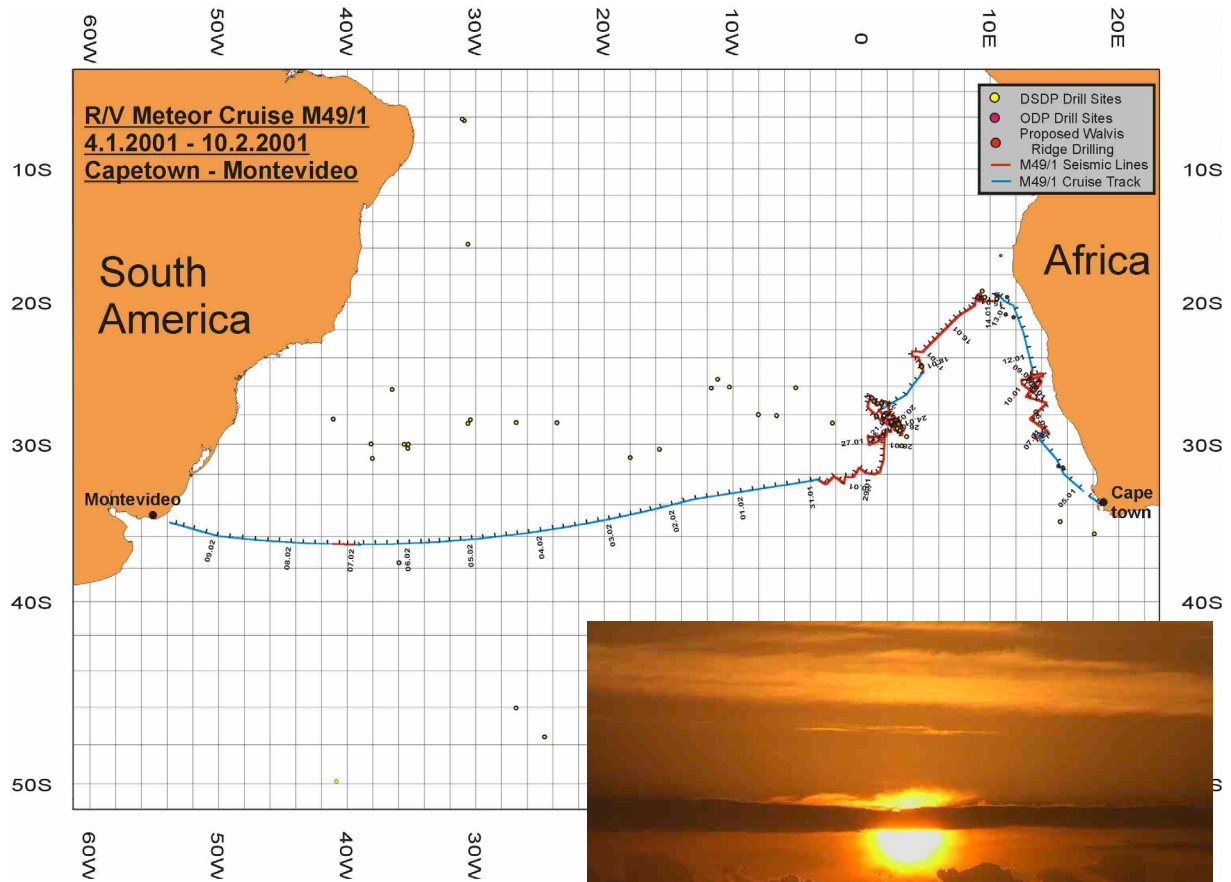
In der letzten Arbeitswoche der M49/1 Expedition von Kapstadt nach Montevideo beendeten wir unsere über 7000 Seemeilen lange und aus unserer Sicht sehr erfolgreiche Expedition. Nach Abschluß der aufwendigen Reparaturaktion des Streamers wollten wir natürlich das Gesamtsystem noch einmal im laufenden Betrieb testen und hatten uns dafür einen Profilabschnitt über der Ewing Drift, einem gigantischen Sedimentkörper am nördlichen Rand des Argentinien Beckens, ausgewählt.

Zuvor mußten wir schiffsseitige Tests wie der Tiefseewinde, die auf dem nächsten Fahrtabschnitt für die geologischen Arbeiten benötigt würde, und der Rettungsboote durchführen. Nach einem weiteren Test der seismischen Implosionsquelle ließen wir dann unseren Streamer und die Luftkanonen ein letztes Mal auf dieser Reise zu Wasser, um ein zehnstündiges Meßprofil aufzunehmen. Nachdem alles zufriedenstellend funktioniert hatte, holten wir am frühen Morgen des 7.2. gegen 4 Uhr Bordzeit alle Geräte ein. Das letzte der insgesamt 88 Meßprofile war abgeschossen, und über 384'000 Schüsse unserer Quellen waren auf Magnetbändern gespeichert. Mehr als 3300 Seemeilen seismischer Profildfahrt in über 21 Tagen lagen hinter uns.

Die letzten Tage unserer Reise nach Montevideo bestanden dann einerseits darin, die Geräte für den nächsten Fahrtabschnitt zu pflegen bzw. für den Hafenaufenthalt zu verstauen, andererseits aber auch, die gesammelten Daten zu analysieren, um dem eigentlichen Ziel unserer Reise ein Stück näher zu kommen. Schließlich bestand eine unserer Aufgaben darin, eine mögliche, bereits in Planung befindliche ODP Bohrfahrt des wissenschaftlichen Bohrschiffes 'Joides Resolution' zu unterstützen, und dafür wird bereits Ende Februar ein ausführlicher Bericht über die neu gefundenen Bohrpunkte und die zugehörigen seismischen Profile abzuliefern sein. Insofern schlossen sich - wie das an Bord üblich ist - weitere Nachtschichten an, um rechtzeitig diese Dokumente fertigzustellen. Der wettermäßige Empfang beim Anlaufen von Montevideo erleichterte uns dies, denn auf den letzten Seemeilen waren wir von zuckenden Blitzen eines tropischen Gewitters umgeben und es goß in Strömen.

Pünktlich um 8 Uhr Uruguay Zeit machten wir in einem Hafenbecken in der Nähe der Innenstadt Montevideos fest und beendeten die Meteor M49/1 Expedition. Die gesammelten Daten werden uns in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren aber noch intensiv beschäftigen - verbunden mit der Hoffnung, auch eine wissenschaftliche Bohrkampagne in den nächsten Jahren ermöglicht zu haben. Damit möchten sich die Bremer Geophysiker und ihre Partner von Ihren Lesern verabschieden, in der Hoffnung, daß die motivierende Arbeitsatmosphäre innerhalb unserer Gruppe und in der Zusammenarbeit mit der Besatzung von FS Meteor, für die wir uns herzlich bedanken möchten, ebenso übermittelt werden konnte wie ein Einblick in unsere Arbeit verbunden mit der fachlichen Information über den Fortgang der Reise. Wir freuen uns jedenfalls darauf, bei nächster Gelegenheit wieder einmal an Bord von FS Meteor zu Forschungsarbeiten zu sein.

Es grüßen ganz herzlich die Fahrtteilnehmer der M49/1 Reise - den Blick fest auf Heimat, Urlaub oder Weiterreise gerichtet.



Auf dem Weg nach Westen ...

Der Versuch eines Gruppenfotos ...

